

extraausgabe FRIEDEN.

Themen Aufrüstung | Energiewende | Plastik |
Pressefreiheit | 1. Weltkrieg |
Europäisches Militär |
Situation in der Ukraine

Zur Fußball-Weltmeisterschaft die wirklich wichtigen Themen kurz zusammengefasst.

Nachrichten aus der Welt

ENDLICH MONTAG!

Enteignung der Sparer

Aufrüstung & Energiewende

Drohnen für Deutschland

Berlin - Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) will sich nach Informationen des SPIEGEL in der kommenden Woche offen für die Anschaffung bewaffnungsfähiger Drohnen aussprechen. Nächste Woche will sie im Bundestag für das Projekt werben.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/von-der-leyen-will-entwicklung-bewaffnungsfahiger-drohnen-a-978049.html>

Militär für Europa

Die EU hat eine sogenannte „Solidaritätsklausel“ verabschiedet. Die EU schafft dadurch die rechtlichen Rahmen für einen europaweiten Einsatz der Polizei und des Militärs. Die Bedingungen für ein Inkrafttreten der Klausel sind dabei ebenso vage gehalten wie die möglichen Maßnahmen. „... Eine Vermischung von innerer und äußerer Sicherheit lehnt die Links-fraktion ab. ...“

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/06/28/eu-schafft-grundlagen-zum-militaer-einsatz-gegen-die-buerger/>

EU braucht die Energiewende

Die Greenpeace-Proteste gegen Europas fahrlässige Energiepolitik zugunsten der europäischen Energiekonzerne. „Europa rast auf einen Abgrund zu und die Chefs haben sich auf die Rückbank verzogen“, sagt Greenpeace-Energieexperte Andree Böhling. „Die Energiekonzerne haben das Steuer übernommen. Sie wollen Europa weiter am Tropf der fossilen Energien halten. Nur so können sie ihr Geschäftsmodell retten. Aber einzig die Erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz können die EU wieder auf eine sichere Straße zurückführen.“

<http://www.greenpeace.de/themen/eu-braucht-die-energiewende>

Zwangsabgabe auf Sparguthaben

Es wird ernst mit der Schulden-Steuer: Die Bundesbank greift überraschend den Vorschlag des IWF aus November 2013 für eine 10-prozentigen Zwangsabgabe auf Sparguthaben auf und erklärt, dass eine solche Steuer in „absoluten Ausnahmesituationen“ erhoben werden könnte. Damit wird deutlich: Die Euro-Retter planen weitreichende Eingriffe in die privaten Vermögen, um die Schulden-Krise zu beenden.



Der Vorschlag des IWF, die Euro-Staaten mögen eine **10-prozentige Schulden-Steuer auf Sparguthaben** erheben, um ihre Staatsschulden abzubauen hatte bereits kurz nach der Veröffentlichung für Zustimmung bei deutschen Politikern gesorgt.

„Die deutliche Verschlechterung der öffentlichen Finanzen in vielen Ländern hat das Interesse an einer Zwangsabgabe auf Vermögen (capital levy) geweckt. Dies ist eine einmalige Abgabe als eine außergewöhnliche Maßnahme, um die Nachhaltigkeit der Schulden wiederherzustellen.“ <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/01/27/bundesbank-stimmt-zwangsabgabe-auf-sparguthaben-zu/>

„Der Charme einer solchen Maßnahme besteht darin, dass eine solche Steuer erhoben werden kann, bevor es zu einer Steuerflucht kommen kann. Dazu muss der Glaube hergestellt werden, dass diese Maßnahme einmalig ist und niemals wiederholt wird. Die Steuer würde die Bürger nicht verstören. Einige würden sie sogar als fair empfinden.“

Der IWF formuliert, in scheinbar höflich-abwägender Form, eine knallharte Erpressung:

„Eine solche Abgabe würde starke Hürden zu überwinden haben. Doch diese müssen abgewogen werden gegen die Alternativen: Diese wären die Ablehnung der öffentlichen Schulden (also Staatspleiten, Anm. d. Red.) oder Inflation.“

Der IWF sagt also: **Die Europäer können wählen zwischen einer Zwangsabgabe oder Vermögensentwertung durch Inflation.** Der IWF hat bereits ausgerechnet, wie viel die große Enteignung jeden Bürger der Euro-Zone kosten wird:

„Die Höhe der Steuer müsste bewirken, dass die europäischen Staats-Schulden auf das Vorkrisen-Niveau zurückgefahren werden. Um die Schulden auf den Stand von 2007 zurückzufahren (zum Beispiel in den Ländern der Euro-Zone), ist eine Steuer von etwa 10 Prozent für Haushalte mit einem positiven Vermögensstand notwendig.“

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/10/17/die-grosse-enteignung-zehn-prozent-schulden-steuer-auf-alle-spar-guthaben/>

Menschenrechtswidrig: Bankrotte Stadt Detroit dreht Einwohnern den Wasserhahn zu – 4.500 Kunden schon ohne Wasser, 46.000 Sperrankündigungen

Während sich die neuen „Wasser-Barone“ – die Wall-Street-Banken und elitäre Multimilliardäre, das Wasser auf der ganzen Welt aufteilen, und zwar in einem noch nie dagewesenen Tempo, müssen andere verdursten, weil sie das Wasser nicht zahlen können.

<http://62.141.46.252/netzfrauen/2014/06/27/menschenrechtswidrig-bankrotte-stadt-detroit-dreht-einwohnern-den-wasserhahn-zu/>

Südafrikas Bürger müssen heute noch für teure WM-Stadien zahlen

Die Fußball-WM 2010 hat Südafrika keinen wirtschaftlichen Aufschwung gebracht. Die versprochenen Arbeitsplätze konnten nicht geschaffen werden. Das Schwellenland leidet nach wie vor unter chronischer Arbeitslosigkeit. Zudem müssen die teuren Stadien unterhalten werden.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/06/24/fussball-wm-2010-suedafrika-bleibt-auf-teuren-bauten-sitzen/>



Die Menschheit muß dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende. John F. Kennedy (1917-63). amerik. Politiker. 35. Präs. d. USA (1961-63)

Plastik – ein Allrounder

Plastik findet Anwendung in einer Vielzahl von Produkten, nicht nur weil es kostengünstig und vielseitig einsetzbar ist, sondern auch aufgrund seiner Beständigkeit gegen Umwelteinflüsse. Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) stellen dabei die am weitest verbreiteten Kunststoffe dar. Sie sind nicht nur Bestandteil von Tragetaschen und Isoliermaterialien sondern auch als Mikropartikel in einer Vielzahl anderer Produkte.

Zum einen werden diese als Füllstoffe und Bindemittel in Kosmetika verwendet, zum anderen als Schleifmittel in Zahnpasten und Peelings.

Eine Liste von Produkten, die Kunststoffe enthalten, finden Sie auf der Internetseite des BUND unter www.bund.net/mikroplastik



Bild:

<http://pravdatvcom.files.wordpress.com/2013/04/plastikmuell-weltmeere.jpg>

Ein ökologisches Desaster

Mikroplastik findet sich in allen Tiefen des Meeres. Die Verteilung ist abhängig von Größe, Gewicht, der Besiedlung durch Algen und andere Mikro-organismen sowie dem Grad der Zersetzung durch bio-logische Aktivität. Schweres Mikroplastik kann bis zu den Lebewesen im und auf dem Meeresboden absinken. Inzwischen wurde Mikroplastik in Muscheln gefunden, die die Mikropartikel aus dem Wasser filtern. Leichtes Mikroplastik befindet sich zum Großteil an der Meeresoberfläche. Hier wird es von Kleinstlebewesen (Zooplankton) aufgenommen, die eine wichtige Nahrungsquelle für Fische darstellen. Von Fischen ernähren sich wiederum Meeressäuger, Vögel und Menschen.

Bedrohung der Pressefreiheit in Deutschland

Durch Einschüchterung Pressefreiheit aushebeln: Auch in Deutschland wird unerbittlich Jagd auf Informanten gemacht, wenn Informationen aus dem Regierungsapparat durchsickern. "Man versucht, Journalisten zu kriminalisieren. Mit dem Vorwurf, sie hätten zum Geheimnisverrat angestiftet", erklärt Oliver Schröm, Vorsitzender von Netzwerk Recherche und Leiter von "stern Investigativ". Das sei ein erheblicher Vorwurf, der mit Gefängnis bestraft werden könne, so Schröm. "Allein der Hinweis, dass gegen einen Journalisten ermittelt wird, stigmatisiert ihn gegenüber seinen Quellen", behauptet Schröm und beschreibt damit die Macht der Strafverfolgungsbehörden, unliebsame Journalisten kaltzustellen. "Die Quellen können nicht mehr mit ihm in Kontakt treten, weil sie Angst haben, aufzufliegen." Was bleibt dann übrig vom Enthüllungsjournalismus?

<http://pressefreiheit-in-deutschland.de/frontal21-so-geht-bedrohung-der-pressefreiheit-in-deutschland-14356/>

EU - RUSSLAND - UKRAINE

Ein Auszug aus dem Beitrag von Christoph Hörstel: „Europäische Union: Hochverratspolitik, Kriegstreiberei, Erpressung! „Wenn die Einzelheiten schon so schweinisch sind, dass sie nicht mehr im Nato-Kampf- und Linienblatt Spiegel stehen dürfen - DANN IST ES wirklich ERNST.

Vier Punkte soll Russland nach dem Willen der EU erfüllen - oder es hagelt Sanktionen:

1. Überprüfungsmechanismus für die Einhaltung des Waffenstillstands UND "effektive Kontrollen" der Grenzübergänge.
2. Übergabe von drei Grenzübergängen, die derzeit von den Volkswahren kontrolliert werden, in Kiewer Hand
3. Freilassung aller OSZE-Geiseln
4. Beginn "substanzialer Verhandlungen" über die Umsetzung des "Friedensplans" von Poroschenko. UMSETZUNG - nicht bisschen diskutieren OB - sondern nur: WIE.

... Der Vorsitzende der Staatsduma, Naryschkin, hat das diplomatischer ausgeführt und verlangte „entschlossene und friedliche Schritte in Bezug auf die Bürger im Südosten der Ukraine, die durch Bombenangriffe und Artilleriebeschuss, durch Gewalt und Rechtlosigkeit am meisten gelitten haben. Man muss ihre Rechte auf das zukünftige Leben und auf die zukünftige Teilnahme an der Staatsverwaltung garantieren."

<http://de.ria.ru/politics/20140628/268874123.html>

Lawrow bemängelte mit Recht Widersprüche zum Genfer Einigungspapier vom 17. April 2014.

Fazit: Merkel hat sich mit ihrem weltfremden Unsinn ebenso knastreif geschossen wie der Rest der EU-Gaunerbande. ..."

Quelle: <https://www.facebook.com/Infoseite.zu.Christoph.Hoerstel>

Julikrise 1914: In fünf Wochen zum Weltkrieg



Der Erste Weltkrieg wurde von 1914 bis 1918 in Europa, dem Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Weltmeeren geführt und **forderte rund 17 Millionen Menschenleben**.

Der Krieg begann nach dem Attentat von Sarajevo mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914 und endete mit dem Waffenstillstand von Compiègne am 11. November 1918, der einen Sieg der aus der Triple-Entente hervorgegangenen Kriegskoalition bedeutete. Wesentliche Kriegsbeteiligte waren Deutschland, Österreich-Ungarn, das Osmanische Reich und Bulgarien einerseits sowie Frankreich,

Großbritannien und das Britische Weltreich, Russland, Serbien, Belgien, Italien, Rumänien, Japan und die USA andererseits. **40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte**, insgesamt standen annähernd 70 Millionen Menschen unter Waffen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg

Gentechnik

In unserer **nächsten Extraausgabe** werden wir etwas ausführlicher über den Einsatz von **Gentechnik** berichten.

„Die Gentechnik-Industrie und einschlägige Politiker werden nicht müde, die Vorteile der Agro-Gentechnik anzupreisen: Steigerung der Erträge, weniger Chemie auf dem Acker, Bekämpfung des Hungers in der Dritten Welt, Schaffung von Arbeitsplätzen. Doch all diese vollmundigen Versprechen haben sich bisher nicht erfüllt. ...“

Vorab möchten wir euch einen Film empfehlen: Film: **Vergiftetes Land – die Folgen des Soja-Anbaus**
Ein zwölfminütiger Dokumentarfilm von Friends of the Earth Uruguay, Friends of the Earth Europe und Food and Water Watch über Auswirkungen des Soja-Anbaus in Südamerika.

http://www.bund.net/themen_und_projekte/gentechnik/film_vergiftetes_land/